

FREIZEITTIPPS



Programm während der Sommerferien erstmals auch in Kinderkunstwerkstatt

Bis zum 31. Juli, jeweils Dienstag bis Freitag von 14:30 bis 17:30 Uhr, bietet die Kinderkunstwerkstatt des Lindenau-Museums Altenburg in der Kunstgasse 1, das studioBAMBINI, Kurse für Kleinkinder unter professioneller Anleitung an. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das studioBAMBINI im Lindenau-Museum feiert in diesem Jahr eine kleine Pre-

miere: Zum ersten Mal wird auch in der Werkstatt für Kleinkinder ein Sommerprogramm angeboten. In insgesamt vier Kursen können Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren gemeinsam mit erfahrenen Künstlerinnen verschiedene künstlerische Techniken ausprobieren. Vom 14. bis zum 22. Juli, entstehen gemeinsam mit der Grafikerin Vicky Ritter Scheren-

schnitte. Vom 23. bis zum 31. Juli kann schließlich unter dem Motto „Klecks, Tropf – es wird nassbunt!“ mit Wasserfarben gemalt werden. Dabei werden die Kleinkinder von Wiebke Kowal angeleitet.

Am 1. August startet das studioBAMBINI in die Sommerpause. Ab Dienstag, dem 18. August, hat es wieder wie gewohnt geöffnet.

Böhmischer Frühschoppen im Waldessaum

JINDRICH STAIDEL COMBO kommt am 12. Juli zum Jazzklub Altenburg

ALTENBURG. Nach dem tollen Auftakt der neuen Frühschoppen-Reihe beim Jazzklub Altenburg wartet am Sonntag, den 12. Juli, schon Runde Nummer 2. Diesmal haben die Macher der Jindrich Staidel Combo engagiert, die den Freisitz der ehemaligen Gartenkantine der Kleingartenanlage am Waldessaum (Zwickauer Straße 69) in einen böhmischen Hexenkessel verwandeln wird. Ab 10 Uhr öffnen die Kulturmacher ihre Pforten, ab 11 Uhr spielen Jindrich und seine Mitstreitenden auf. Bei hoffentlich schönem Wetter findet der Früh-

schoppen wieder auf dem Vorplatz der Gartenkantine unter schattigen Bäumen statt. Sollte sich schlechtes Wetter ankündigen wird mit der Veranstaltung in das Gartenlokal ausgewichen. Die Jindrich Staidel Combo ist ein Phänomen zwischen Jazzklub, Kabarettbühne und tschechischem Dorffest – eine musikalisch-humorvolle Ausnahmeerscheinung, die längst Kultstatus erreicht hat. Mit ihrer ganz eigenen Stilrichtung, der sogenannten „Jazzpolka“, bringt das Ensemble frischen Wind in die Konzertlandschaft. In ihrer Mischung aus Jazz, böhmischer

Polka, theatralischer Leichtigkeit und liebevoll-skurilem Humor wird jedes Konzert zu einer ebenso klangvollen wie augenzwinkernden Reise „ins Hinterland der Fantasie“. Im Zentrum steht Jindrich Staidel, der charismatische Bandleader, der von sich selbst sagt, er sei „der berühmte Pharao der Jazzpolka“. Unterstützt wird er von musikalischen Bühnenfiguren wie dem charmant-wortkargen Pro Haska, der durch das Programm führt. Gemeinsam erschaffen sie ein Gesamtkunstwerk aus Musik, Schauspiel, Slapstick und augenzwinkerndem Ostblock-Charme – stets in schrillen Trainingsanzügen und mit spürbarer Spielfreude. Ob beim renommierten Festival PolkaBEATS oder bei humorvollen Tourprogrammen wie „As Time To Say – Ahoi“: Die Jindrich Staidel Combo überzeugt mit musikalischer Qualität, Bühnenpräsenz und einem unverwechselbaren Stil. Seit nun bereits guten 20 Jahren reist das Trio, das durch Manitschka Krausonova an Klavier und Akkordeon komplettiert wird, durch Westböhmen, Südsachsen und Ostthüringen. Mit viel Musik, Humor und überraschenden Einlagen ist ein Abend

mit der Jindrich Staidel Combo weit mehr als bloß ein Konzert: Es ist ein liebevoll gestaltetes Erlebnis zwischen Jazz, Polka und Theater, das Generationen verbindet – und garantiert auch zum Frühschoppen am 12. Juli im Waldessaum mit einem Lächeln im Gesicht endet.

„Knappe Kuno braucht Ferien“

Auf BURG POSTERSTEIN wartet eine spannende Abenteuer-Rätsel-Reise

POSTERSTEIN. Im neuen Sommerferien-Programm auf Burg Posterstein geht es um Ausbildung und Freizeit in früheren Zeiten. Kinder gehen mit Knappe Kuno auf Abenteuer-Rätsel-Reise. Die Geschichte dahinter geht so: Knappe Kuno trainiert hart, um ein starker Ritter zu werden. Aber der Burgherr ist viel zu streng mit ihm. Nach einem heftigen Streit und einer nervigen Strafarbeit wünscht er sich ganz weit weg. Aber ist es dort besser? Das Sommer-Rätsel kann einfach während der regulären Öffnungszeiten des Museums erlebt werden und ist im normalen Eintrittspreis enthalten. Via QR-Code, den man mit dem Handy scannt, können alle Stationen auch angehört werden. Das Rätsel erzählt eine interaktive Geschichte, zu der die Ferienkinder Aufgaben lösen können. Für die richtige Lösung gibt es an der Museumskasse eine kleine Belohnung. Das Rätsel erarbeiteten und gestalteten die Museumsmitarbeiterinnen Franziska Huberty und Marlene Hofmann ganz neu für diese Sommerferien. Beim Einspre-



Lorenz Heller von der Gefolgschaft zu Posterstein spielte den wütenden Burgherrn für das Sommerferien-Rätsel. Foto: Burg Posterstein

chen der Audio-Dateien und für den kleinen Werbetrailer, der diese Woche erscheint, erhielten sie dieses Mal Unterstützung von Lorenz und Arvid Heller. Letzter absolvierte ein zweiwöchiges Schulpraktikum im Museum Burg Posterstein.

chen der Audio-Dateien und für den kleinen Werbetrailer, der diese Woche erscheint, erhielten sie dieses Mal Unterstützung von Lorenz und Arvid Heller. Letzter absolvierte ein zweiwöchiges Schulpraktikum im Museum Burg Posterstein.

Stadtgeschichtliches Museum für Altenburg?

Am 14. Juli wird der BÜRGERDIALOG im Residenzschloss Altenburg fortgesetzt

ALTENBURG. Die Altenburger Museen laden alle Interessierten zur Fortsetzung des Bürgerdialogs über ein mögliches Stadtmuseum ein. Zusammen mit Landrat Uwe Melzer, Museumsdirektor Dr. Roland Krischke und Projektmanager Uwe Strömsdörfer werden am Dienstag, 14. Juli, 18.30 Uhr, im Bachsaal des Residenzschlosses Altenburg Fragen zu dem Projekt diskutiert. Altenburg verfügt über bedeutende museale Einrichtungen

und eine reiche Geschichte. Doch wie und wo lässt sich die Geschichte der Stadt angemessen erzählen? Welche Rolle könnte ein Stadtmuseum künftig für die Identität der Stadtbevölkerung, aber auch für Bildung und Tourismus spielen? Diese und weitere Fragen sollen im Mittelpunkt des kommenden Bürgerdialogs zu einem etwaigen stadthistorischen Museum stehen. Hervorgegangen ist der Gedanke eines solchen

Museums aus dem 2025 vorgestellten Masterplan „Prinzen im Dornröschenschloss – Die Altenburger Museen im Aufbruch zur Bildungslandschaft“, in dem das bisherige Schloss- und Spielkartenmuseum im Residenzschloss thematisch aufgeteilt wird. Neben dem Spielkartenmuseum und dem Schlossmuseum wird dort das Stadtmuseum als fehlendes Glied in der Altenburger Museumskette benannt, das es partizipativ zu entwickeln gilt.



Die Jindrich Staidel Combo ist am Sonntag im Waldessaum zu erleben. Foto: PM



LEIPZIG
KOMPASS

ZU DEN
ERGEBNISSEN

SO TICKT LEIPZIG!

Kommunalpolitik, Bauen und Wohnen, Mobilität, Zukunfts- und Alltagsthemen – wie lebt es sich aktuell in unserer Stadt?

Wir haben nachgefragt – Sie haben geantwortet.
Alle Ergebnisse der großen Umfrage jetzt lesen.

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG